

Genossenschaft

Jahresbericht	40
Lagebericht	43
Delegierte	47
Verwaltungsrat	49
Jahresrechnung	51
Anhang zur Jahresrechnung	54
Bericht der Revisionsstelle	59

Jahresbericht

Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft bestimmt die Philosophie und die Ausrichtung der Gruppe Mobiliar. Darüber hinaus legt er die Grundsätze für die Positionierung in der Öffentlichkeit fest.

Delegiertenversammlung

Die ordentliche Delegiertenversammlung des Jahres 2021 wurde, gestützt auf die Covid-19-Verordnung 3 des Bundesrates, auf dem schriftlichen Weg durchgeführt. Dabei genehmigten die Delegierten den Geschäftsbericht der Genossenschaft, die Jahresrechnung 2020 sowie den Lagebericht. Sie nahmen ausserdem Kenntnis vom Abschluss der Genossenschaft gemäss dem anerkannten Standard zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Ferner entschieden die Delegierten über die Verteilung des Bilanzgewinns und erteilten dem Verwaltungsrat Entlastung.

Weiterführende Informationen:

[Delegierte der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft](#)

Als Mitglieder des Verwaltungsrats wurden für eine Amtsdauer von drei Jahren Dr. Beat Brechbühl, Gabriele Eick und Jürg Stöckli sowie für eine Amtsdauer von einem Jahr Dr. Martin Michel wiedergewählt. Neu gewählt für eine Amtsdauer von drei Jahren wurden Paul Philipp Hug (Meggen) und der frühere CEO Markus Hongler (Zürich). Als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2021 wurde erneut die KPMG AG, Zürich, gewählt.

Zu Informationszwecken wurde für die Delegierten am 19. Mai 2021 ein Livestream durchgeführt, an welchem sie über die Resultate der schriftlich durchgeführten Abstimmungen und Wahlen der Delegiertenversammlung informiert wurden.

Bereits im Herbst 2019 hatte der Verwaltungsrat der Genossenschaft seine Absicht erklärt, den Delegierten im Mai 2021 die Wahl Markus Honglers in den Verwaltungsrat zu beantragen. Dies mit der Intention, dass Markus Hongler im Frühling 2022 das Präsidium des Verwaltungsrats von Urs Berger übernehmen wird. An der Delegiertenversammlung 2021 sprach sich nur eine knappe Mehrheit der Delegierten für die Wahl Markus Honglers in den Verwaltungsrat aus. Gestützt darauf entschied dieser, für das Verwaltungsratspräsidium nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Aufgrund der neuen Ausgangslage und um den zeitlichen Rahmen flexibel zu halten, erklärte sich Urs Berger bereit, sich anlässlich der Delegiertenversammlung im Frühling 2022 für ein weiteres Amtsjahr bis 2023 zur Verfügung zu stellen. Im Herbst des Berichtsjahres förderte und pflegte das Unternehmen mit zusätzlichen Informationsanlässen für die Delegierten in vier Regionen der Schweiz den Dialog im kleineren Kreis.

Weiterführende Informationen:

[Verwaltungsrat der Schweizerischen
Mobiliar Genossenschaft](#)

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat traf sich 2021 zu vier Sitzungen, welche teilweise in digitaler Form abgehalten wurden.

Frühjahrsitzung und Sitzung im Juni

In seiner Frühjahrsitzung bereitete der Verwaltungsrat die Geschäfte der Delegiertenversammlung vor und nahm den Tätigkeitsbericht des Verwaltungsrats der Schweizerischen Mobiliar Holding AG sowie die Berichterstattung der Geschäftsleitung zum Geschäftsjahr 2020 entgegen. Zudem wählte der Verwaltungsrat alle Mitglieder des Positionierungsausschusses sowie des Governance-Ausschusses der Genossenschaft für eine Amtsdauer von einem Jahr wieder. Erläuterungen zu den Aufgaben des Governance-Ausschusses finden sich im Kapitel [Corporate Governance](#). Der Verwaltungsrat wählte ausserdem Matthias Morgenthaler (Bern) für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren als Mitglied des Stiftungsrats der Jubiläumsstiftung der Genossenschaft. Neu in dieses Gremium gewählt wurde Michèle Rodoni (Bougy-Villars).

Unter dem Traktandum Positionierung der Genossenschaft genehmigte der Verwaltungsrat das halbjährliche Reporting zu den Positionierungsaktivitäten.

An der anschliessend an die Verwaltungsratssitzung durchgeführten Generalversammlung der Schweizerischen Mobiliar Holding AG übte der Verwaltungsrat die Rechte der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft als Alleinaktionärin aus. Dr. Barbara Rigassi und Nicola Thibaudeau wurden für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren als Mitglieder des Verwaltungsrats gewählt. Für dieselbe Zeitspanne neu gewählt wurde Markus Hongler (Zürich). Als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2021 wiedergewählt wurde die KPMG AG, Zürich. Die Generalversammlung genehmigte die Konzernrechnung 2020 der Gruppe sowie die Jahresrechnung 2020 der Schweizerischen Mobiliar Holding AG und deren Gewinnverwendung. Wie Anhang 1 zum Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance es vorsieht, nahm die Generalversammlung vom Vergütungsbericht und von den Bezügen der Verwaltungsräte der Holding, des CEO und der Mitglieder der Geschäftsleitung Kenntnis.

Im Juni des Berichtsjahres wurde der Verwaltungsrat im Rahmen einer zusätzlichen Sitzung über das weitere Vorgehen hinsichtlich der Nachfolge im Verwaltungsratspräsidium der Mobiliar orientiert.

Weiterführende Informationen:

[Klima und Energie](#)

Sitzung im September

An der Herbstsitzung informierte die Geschäftsleitung den Verwaltungsrat über die Entwicklungen im zweiten Quartal und den Semesterabschluss. Der Verwaltungsrat genehmigte ferner das halbjährliche Reporting zu den Positionierungsaktivitäten. Weiter nahm er von den zu unterstützenden Klimaschutzprojekten Kenntnis und beschloss, die Klimaschutzprojekte bis auf Weiteres auf die Bereiche Wald und Hochmoore sowie Technologie und Nachhaltigkeit zu fokussieren.

Sitzung im November

Anlässlich der Novembersitzung befasste sich der Verwaltungsrat wie üblich vertieft mit verschiedenen Positionierungsthemen. Er stimmte der Vertragsverlängerung der Partnerschaft zwischen der Mobiliar und dem Locarno Film Festival für die Jahre 2023 bis 2025 zu. Ferner genehmigte er das Budget für die Positionierungsaktivitäten für das Jahr 2022.

Positionierungsausschuss

Der Positionierungsausschuss der Genossenschaft traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen. Dabei bereitete er die in den Verwaltungsratssitzungen traktandierten Themen vor.

Weiterführende Informationen:

[Jahresrechnung der Genossenschaft](#)

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft schliesst mit einem Gewinn von CHF 27.6 Mio. (Vorjahr CHF 27.5 Mio.) ab. Die Erfolgsrechnung beinhaltet den Beteiligungsertrag aus der Dividendenausschüttung von CHF 30.0 Mio. (wie Vorjahr), den Zinsertrag von CHF 1.2 Mio. (Vorjahr CHF 1.1 Mio.) auf gewährte Darlehen und von CHF 1.1 Mio. (Vorjahr CHF 1.2 Mio.) auf Kontokorrentforderungen sowie Aufwand und Steuern von CHF 4.7 Mio. (Vorjahr CHF 4.8 Mio.).

Das investierte Vermögen besteht hauptsächlich aus der Beteiligung an der Schweizerischen Mobiliar Holding AG und dem Darlehen gegenüber der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG in der Höhe von CHF 290.0 Mio. Das Umlaufvermögen beläuft sich auf CHF 26.3 Mio. (Vorjahr CHF 164.8 Mio.). Das Fremdkapital weist den Überschussfonds von CHF 113.0 Mio. (Vorjahr CHF 107.2 Mio.) auf. Davon sind für Präventionsprojekte CHF 17.7 Mio., für Grundlagenforschung CHF 6.8 Mio. sowie für weitere Themen CHF 22.2 Mio. reserviert. Das Eigenkapital (vor Gewinnverwendung) verharrte auf Vorjahresniveau bei CHF 960.7 Mio.

Gewinnverwendung

Die Gewinnverwendung wird im Anhang zur Jahresrechnung der Genossenschaft ausgewiesen. Der Verwaltungsrat beantragt der Delegiertenversammlung vom 20. Mai 2022, den zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn von CHF 87.7 Mio. gemäss diesem Vorschlag zu verwenden. Dabei werden insbesondere dem Überschussfonds wie im Vorjahr CHF 22.0 Mio. zugewiesen.

Lagebericht der Genossenschaft

Statutarischer Zweck

Der statutarische Zweck der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft besteht in der Förderung der direkten Versicherung auf genossenschaftlicher Grundlage. Gemäss der durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Eignerstrategie setzt die Genossenschaft diesen Zweck primär durch die direkte Beteiligung an der Schweizerischen Mobiliar Holding AG um. Sekundär wird der Zweck durch eine verstärkte Positionierung der Mobiliar Genossenschaft in der Schweizer Öffentlichkeit verfolgt.

Gesetzliches und regulatorisches Umfeld

Im Berichtsjahr waren keine gesetzlichen oder regulatorischen Veränderungen zu verzeichnen, welche die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft speziell betrafen.

Unser Engagement

Seit Jahrzehnten setzen wir uns für kulturelle, ökologische und soziale Projekte in der Schweiz ein. Dabei nimmt die Stärkung der Innovationsfähigkeit einen immer grösseren Stellenwert im Rahmen unseres Engagements ein. Unsere genossenschaftliche Verankerung und der konstante Erfolg erlauben es uns, die Öffentlichkeit am unternehmerischen Erfolg der Mobiliar teilhaben zu lassen.

Auch wenn die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie uns weiterhin vor einige Herausforderungen stellten, konnten im Berichtsjahr alle bisherigen Partnerschaften auch unter veränderten Bedingungen auf unsere Unterstützung zählen. Wir sind davon überzeugt, dass die Beschäftigung mit Forschung, Nachhaltigkeit und Kreativität wichtige Anstösse für eine verantwortungsbewusste und inspirierte Innovationskultur gibt. Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft unterstützt Forschungsprojekte an der Universität Bern, der ETH Zürich und der EPF Lausanne. Wir ermöglichen und initiieren schweizweit Plattformen für den Austausch zwischen Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft, fördern Präventionsprojekte zum Schutz vor Naturgefahren in der ganzen Schweiz und stärken die Innovationskraft der Schweizer KMU und NGOs. Seit 2018 tragen wir mit dem Atelier du Futur aktiv dazu bei, Jugendliche dabei zu unterstützen, ihre Zukunft in die eigenen Hände zu nehmen und positiv zu gestalten. Mit der Zuwendung eines Betrags aus dem Gewinn an die Jubiläumsstiftung und an den Vergabungsfonds unterstützt die Genossenschaft weitere kulturelle, soziale und gemeinnützige Themen und Projekte.

Weiterführende Informationen:

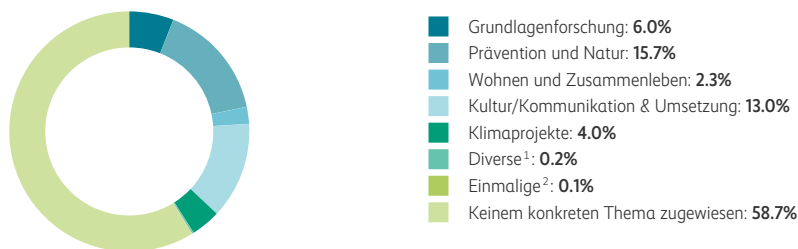


Die Klimastrategie der Mobiliar

Ein weiterer wesentlicher Beitrag der Mobiliar zu einer positiven Zukunft ist die 2020 lancierte und 2021 überarbeitete Klimastrategie. Bis 2030 will die Mobiliar ihren CO₂-Ausstoss um 50% gegenüber 2018 reduzieren – davon mindestens die Hälfte aus eigener Kraft. In folgenden direkten und indirekten Handlungsfeldern setzen wir seit 2021 konkrete Massnahmen im Unternehmen um: Mobilität, Energie, Material und Abfall, Versicherungsprodukte und -lösungen, Kapitalanlagen, Partnerschaften, Klimaschutzprojekte und Monitoring.

Überzeugung, Unabhängigkeit und Finanzkraft bilden die Basis für unser starkes Engagement. Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft verfügt über eine hohe Eigenmittelausstattung. Die grösste im Fremdkapital ausgewiesene Position beinhaltet den Überschussfonds, der beispielsweise für Präventionsprojekte, die Finanzierung von Lehrstühlen oder die Unterstützung weiterer Innovationsthemen eingesetzt wird. 41.3% der Mittel im Überschussfonds sind konkreten Themen zugeteilt.

Überschussfonds
Stand per 31.12.2021



¹ Idée coopérative Genossenschaft, Absicherung Covid-19-Darlehen Hallensport beendet, aber Aufrechterhaltung gewährter Sicherheiten
² Bundeslager 2021

Finanzierung von Investitionen

2021 erhielt die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft von ihrer Tochtergesellschaft, der Schweizerischen Mobiliar Holding AG, eine Dividende von CHF 30.0 Mio. Die Genossenschaft investiert in Bilder und weitere Kunstobjekte. Dafür wendete sie im Berichtsjahr einen Betrag von CHF 699 447 auf. Es wurden keine weiteren Investitionen getätigt. Daneben engagiert sich die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft für soziale und gesellschaftliche Themen.

Risikobeurteilung

Die Geschäftsführung der Genossenschaft ist, soweit nicht das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement der Genossenschaft anderes vorsehen, an die Schweizerische Mobiliar Holding AG delegiert. Die strategischen Entscheide zu Positionierungsthemen obliegen dem Verwaltungsrat der Genossenschaft, während die Führung und operative Umsetzung der entsprechenden Aktivitäten an die Holding delegiert sind. Die Konzernleitungsaufgaben über die in der Holding zusammengefassten Konzerngesellschaften, einschliesslich der Positionierung der Mobiliar als

Versicherungsgruppe, werden ebenfalls von der Holding wahrgenommen. Die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems der Genossenschaft obliegt dem Verwaltungsrat der Holding.

Ein Strategierisiko ergibt sich für die Genossenschaft dadurch, dass der Verwaltungsrat der Holding die Geschäftsführung nicht gemäss dem Gesellschaftszweck der Genossenschaft umsetzen könnte. Um dies zu verhindern, muss der Verwaltungsrat der Genossenschaft, der bei der Generalversammlung der Holding die Aktionärsrechte der Genossenschaft ausübt, bei der Auswahl der Verwaltungsratsmitglieder der Holding die nötige Sorgfalt walten lassen, diesen die nötigen Weisungen erteilen und seinen Kontroll- und Aufsichtspflichten nachkommen. Zur Vorbereitung entsprechender Wahlbeschlüsse unterstützt ihn der [Governance-Ausschuss](#). Für die Genossenschaft ergeben sich zudem Marktrisiken aus der Werthaltigkeit der Beteiligung an der Holding sowie des Darlehens an die Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG. Der Verwaltungsrat der Genossenschaft lässt sich daher regelmässig über den Geschäftsgang des Versicherungskonzerns orientieren.

Ferner vergewissert er sich im Rahmen der Genehmigung des konsolidierten Abschlusses der Holding, ob die Genossenschafterinnen und Genossenschafter in ihrer Eigenschaft als Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG am Ergebnis angemessen beteiligt werden.

Aus der Positionierung der Mobiliar Genossenschaft in der Schweizer Öffentlichkeit könnten Strategie- und Reputationsrisiken entstehen. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, befasst sich der Positionierungsausschuss vertieft mit ausgewählten Positionierungsthemen, bereitet die entsprechenden strategischen Grundsatzentscheide des Verwaltungsrats vor und überwacht die ergriffenen Positionierungsmassnahmen. Der Positionierungsausschuss und der Verwaltungsrat der Genossenschaft werden im Rahmen eines halbjährlich erstellten Reportings über die verschiedenen Positionierungsaktivitäten informiert.

Veränderungen in der Führung

Da sowohl die Geschäftsführung der Genossenschaft als auch die Konzernleitungsaufgaben an die Schweizerische Mobiliar Holding AG delegiert sind, gibt es auf Stufe Genossenschaft weder eine Geschäftsleitung noch Führungskader oder Mitarbeitende. Per 19. Mai 2021 wurden Paul Philipp Hug (Meggen) und Markus Hongler (Zürich) neu in den Verwaltungsrat gewählt. Ansonsten blieb die Zusammensetzung des Verwaltungsrats im Berichtsjahr unverändert.

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Wissen ist essenziell, um etwas bewegen zu können. Wissenstransfer spielt dabei eine entscheidende Rolle. Daher ist die Mobiliar Genossenschaft bestrebt, Wissen möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen, und investiert in exzellente Forschung und Wissenschaft. Von grosser Bedeutung sind daher die bestehenden Forschungspartnerschaften mit der Universität Bern, der ETH Zürich sowie der EPF Lausanne. Mit der ETH Zürich besteht seit Ende 2020 über das Lab für Analytik hinaus eine weitere Partnerschaft in Form einer interdisziplinären Forschungsgruppe zum Thema «Cooperatives in a Changing World».

Weiterführende Informationen:

[Gesellschaftsengagement](#)

Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Berichtsjahr gab es keine aussergewöhnlichen Ereignisse.

Weiterführende Informationen:

[Zur Genossenschaft sowie zum Inhalt und Stand der verschiedenen Positionierungsaktivitäten](#)

Zukunftsaussichten

Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft ist Alleineigentümerin der Schweizerischen Mobiliar Holding AG. Die grössten Aktiva der Genossenschaft bestehen aus der Beteiligung an der Holding und dem Darlehen gegenüber der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG in Höhe von CHF 290.0 Mio. Wie im [Bericht der Genossenschaft](#) ausgeführt, beträgt die jährliche Dividende CHF 30.0 Mio. Diese stellt insbesondere die Finanzierung der Positionierungsaktivitäten sicher. Der Verwaltungsrat beantragt der Delegiertenversammlung 2022, bei der Verwendung des Bilanzgewinns 2021 erneut eine Zuweisung an den Überschussfonds von CHF 22.0 Mio. vorzunehmen. Voraussetzung für das künftige Wohlergehen und die nachhaltig positive Entwicklung der Genossenschaft ist eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung der Versicherungsgruppe.

Delegierte

Stand 1. Januar 2022

Region West		
Kanton Bern	Walter Althaus, Aarwangen Thomas Baumann, Bern Bernhard Bischoff, Thun Andreas Blank, Aarberg Dr. Beat Bräm, Ins Tasha Del Percio-Ziska, Bern Daniel Dünner, Moutier Barbara Hayoz, Bern Danielle Hess, Bern Pia Hirschi, Thun Jörg Huggenberger, Rüti b.Riggisberg Thomas Hurni, Sutz Eva Jaisli, Burgdorf Fritz Leuenberger, Herzogenbuchsee	Tobias Leuenberger, Lüscherz Anita Luginbühl, Krattigen Andreas Michel, Meiringen Hans Jörg Rüeegsegger, Riggisberg Hans Schär, Schönried Markus Scheidegger, Gümliigen Pierre Schneider, St. Imier Nicole von Graffenried, Bern Hans Rudolf von Känel, Oberwangen Dr. Bruno Wägli, Aarberg Andreas Wälti, Worb Andrea Wenger, Goldswil Andrea Wyler, Thun
Kanton Freiburg	Ulrike Aebersold, Murten Fernand Andrey, St. Silvester Michel Beaud, Pâquier-Montbarry Pierre-Yves Binz, Morlon	Mireille Galley, Ecuwillens Johanna Gapany, Bulle Marc von Bergen, Domdidier
Kanton Genf	Louise Kasser Genecand, Genf Fabienne Monbaron, Plan-les-Ouates	Olivier Sandoz, Bellevue Lucien Zanella, Confignon
Kanton Jura	Dorothee Krattinger, Les Bois	Nicole Mamie, Pruntrut
Kanton Neuenburg	Alexandre Ciaramella, La Sagne Catherine Reichl, Neuenburg	Henri Schaller, Colombier
Kanton Waadt	Christel Cavalli-Cavalli, Pully Sandro de Pari, Pully Arnaldo Fedrigo, Jouxteus-Mézery	Philippe Neri, St. Légier Christian Rovero, Bettens Benjamin Zumstein, Nyon
Kanton Wallis	Andreas Biner, Zermatt Gabriel Décaillet, Sitten Grégoire Dussex, Luc (Ayent)	Renato Kronig, Glis Laurent Multone, Monthey
Region Zentral		
Kanton Aargau	Daniel Appert, Geltwil Marco Emmenegger, Hettenschwil Thomas Erb, Bözen Thomas Forrer, Birrwil Dr. Philip Funk, Wettingen Stephan Gurini, Lenzburg	Dieter Lämmli, Aarau René Leuenberger-Zöllner, Laufenburg Tobias Maurer, Aarau Matthias Mühlheim, Rheinfelden Dorothee Schwarz, Oberrohrdorf Birgitta Setz, Zofingen
Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt	Dr. Gabriel Barell, Binningen Katharina Barmettler-Sutter, Muttenz Christina Bertram, Oberwil Christoph Buser, Füllinsdorf	Thomas Friedlin, Therwil Tobias Lutz, Bottmingen Peter Müller, Reinach Rudolf Schaffner, Sissach
Kanton Glarus	Hans-Jörg Marti, Nidfurn	

Region Zentral (Fortsetzung)		
Kanton Luzern	Alain Balthasar, Luzern Daniel Gloor, Sursee Stefan Muff, Kastanienbaum Peter Pfister, Luzern	Luitgardis Sonderegger-Müller, Sursee Matthias Tobler-Kaiser, Meggen Franz Wüest, Ettswil
Kantone Obwalden und Nidwalden	Giusi Windlin, Sachseln	
Kanton Schwyz	Moritz Betschart, Brunnen Sibylle Ochsner, Galgenen	Bernadette Reichlin-Durrer, Küssnacht am Rigi
Kanton Solothurn	Roger Borer, Erschwil Reinhold Gustav Dörfliger, Egerkingen Markus Grütter, Biberist Felix Leuenberger, Bellach	Beat Loosli, Starrkirch-Wil Dr. Raoul Stampfli, Solothurn Marc Thommen, Hägendorf
Kanton Tessin	Iris Fabbri, Lugano Marco Huber, Lugano Dr. Daniele Lotti, Bellinzona	Dr. Elia Ponti, Novazzano Dr. Mattia Tonella, Manno
Kanton Uri	Urs Janett, Altdorf	
Kanton Zug	Peter Hegglin-Hürlimann, Edlibach	Christoph Müller, Baar
Region Ost		
Kantone Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden	Urs Koch, Appenzell	Katrin Nägeli, Appenzell
Kanton Graubünden	Yvonne Brigger-Vogel, Zizers Christian Cavegn, Jenins	Marco Engel, Chur Dr. Marc E. Wieser, Zuoz
Kanton St. Gallen	Dominique Bättscher, Zuzwil Peter Bruhin, Niederwil Paul Edelmann, Rorschacherberg Urs Gantenbein, Wildhaus Christoph Gautschi, St. Margrethen Otto Hofstetter, Uznach	Daniel Steiger, Rebstein Dr. Steffen Tolle, St. Gallen Patrizia Wachter Tanner, Sargans Martin Zuber, Lütisburg Station Josef Zweifel, Mörschwil
Kanton Schaffhausen	Barbara Buchser, Beringen	
Kanton Thurgau	Monika Brunner, Wallenwil Max Gimmel, Arbon Raphael Herzog, Weinfelden	Christian Jäger-Huber, Hüttwilen Peter Schütz, Wigoltingen Suzanne Thür Brechbühl, Weinfelden
Kanton Zürich	Dorothee Auwärter, Rikon im Tössstal Matthias Baumberger, Winterthur Didier Brägger, Illnau Elisabeth Brand, Dällikon Daniel Broglie, Eglisau Peter Brunner, Hombrechtikon Valérie de Montmollin, Zürich Andreas Dürst, Seegräben Roland Erb, Kloten Märk Fankhauser, Thalwil Vito Fortunato, Zürich Eric Goessler, Uitikon Waldegg	Martin Haab, Mettmenstetten Celine Hartmann-Aecherli, Watt Michael G. Imholz, Zürich Konrad Kaufmann, Dietikon Stefan Krebs, Pfäffikon Patrick Kyburz, Dielsdorf Peter Neufeld, Kilchberg Manuel Rickenbach, Zürich René Schneider, Meilen Donato Trivisano, Winterthur Bruno Walliser, Volketswil
Fürstentum Liechtenstein	Violanda Lanter, Ruggell	

Verwaltungsrat

Stand 1. Januar 2022

		Mitglied seit	gewählt bis
Ehrenpräsident	Otto Saxer Dr. iur., Fürsprecher, Bern		
Präsident	Urs Berger Therwil	2011	2022
Vizepräsidentin	Irene Kaufmann Dr. oec. publ., Zürich	2013	2023
Mitglieder	Dora Andres a. Regierungsrätin, Unternehmerin, Schüpfen	2008	2022
	Beat Brechbühl Dr. iur., LL.M., Mitinhaber und Managing Partner Kellerhals Carrard, Wabern	2018	2024
	Aymo Brunetti Prof. Dr. rer. pol., Professor am Departement Volkswirtschaftslehre der Universität Bern, Biel-Benken	2020	2023
	Thierry Carrel Prof. Dr. med. Dr. h.c., Klinik für Herzchirurgie, Universitätsspital Zürich, Vitznau	2014	2022
	Bruno Dallo Dr. iur., Advokat, Riehen	2014	2022
	Gina Domanig Managing Partner der Emerald Technology Ventures, Uetikon am See	2013	2023
	Gabriele Eick Inhaberin Executive Communications, Unternehmensberatung für synchronisierte Kommunikation und Marketing, Frankfurt a. M.	2018	2024
	Michela Ferrari-Testa Lic. iur., Rechtsanwältin und Notarin, Tesserete	2019	2022
	Elgar Fleisch Prof. Dr. rer. soc. oec., Professor für Informations- und Technologiemanagement an der Universität St. Gallen und an der ETH Zürich, St. Gallen	2003	2022
	Markus Hongler Professioneller Verwaltungsrat, Zürich	2021	2024
Heinz Herren Präsident des Verwaltungsrats und CEO hc herren- consulting GmbH, Bolligen	2017	2023	

		Mitglied seit	gewählt bis
Mitglieder (Fortsetzung)	Carole Hubscher Präsidentin des Verwaltungsrats der Caran d'Ache SA, Thônex	2016	2022
	Paul Philipp Hug Mehrheitsaktionär und Verwaltungsrat der Hug Gruppe AG, Meggen	2021	2024
	Christian Krüger Inhaber und Verwaltungsrat der Krüger & Co. AG, Staad	2009	2022
	Yvonne Lang Ketterer Lic. oec. publ., Wädenswil	2017	2023
	Stefan Mäder Dr. oec. publ., Zürich	2013	2023
	Martin Michel Dr. iur., Rechtsanwalt, Lachen	2007	2022
	Tobias Pfeiffer Dipl. Betriebsökonom HWV, Dipl. Wirtschaftsprüfer, Reinach	2015	2023
	Barbara Rigassi Dr. oec. HSG, Verwaltungsratspräsidentin und Managing Partner bei BHP – Brugger und Partner AG, Muri b. Bern	2008	2022
	Laura Sadis Lic. oec. publ., eidg. dipl. Steuerexpertin, Lugano	2016	2022
	Rolf G. Schmid Lic. oec. HSG und Profi-Verwaltungsrat, Lenzburg	2017	2023
	Carole Seppey Lic. iur., Rechtsanwältin, Vex	2019	2022
	Jürg Stöckli Unternehmer und unabhängiger Verwaltungsrat, Lanzenhäusern	2018	2024
	Nicola Thibaudeau CEO und Delegierte des Verwaltungsrats der MPS Micro Precision Systems AG, Neuenburg	2014	2023
Anja Wyden Guelpa Unternehmerin, Dozentin, Genf	2020	2023	

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind Schweizer Bürger, ausser Gabriele Eick, die deutsche Staatsangehörige ist. Gina Domanig besitzt zusätzlich die amerikanische und französische Staatsbürgerschaft, Elgar Fleisch die österreichische und Nicola Thibaudeau die kanadische Staatsbürgerschaft.

		seit	per
Sekretär des Verwaltungsrats	Beat Haudenschild, Fürsprecher, Boll		
Revisionsstelle	KPMG AG, Zürich	2010	2021
Leitender Revisor	Oliver Windhör, Zürich	2017	

Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	Anhang	2021	2020
Beteiligungsertrag		30 000	30 000
Darlehensertrag		1 213	1 125
Übriger finanzieller Ertrag	1	1 135	1 189
Ertrag		32 348	32 314
Verwaltungsaufwand	2	-4 357	-4 380
Übriger finanzieller Aufwand	3	-114	-104
Aufwand		-4 471	-4 484
Ergebnis vor Steuern		27 877	27 830
Direkte Steuern		-270	-282
Jahresgewinn		27 606	27 547

Bilanz per 31. Dezember

in Tausend CHF	Anhang	2021	2020
Aktiven			
Flüssige Mittel		12 225	12 021
Forderungen gegenüber Beteiligungen	4	13 574	152 096
Übrige kurzfristige Forderungen		325	364
Aktive Rechnungsabgrenzungen		192	286
Umlaufvermögen		26 316	164 767
Finanzanlagen	5	290 000	150 000
Beteiligung	6	758 000	758 000
Sachanlagen	7	1 292	1 216
Anlagevermögen		1 049 292	909 216
Total Aktiven		1 075 609	1 073 983
Passiven			
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	8	1 502	4 729
Vergabungsfonds		222	365
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		105	854
Passive Rechnungsabgrenzungen		106	167
Kurzfristiges Fremdkapital		1 935	6 115
Überschussfonds	9	113 013	107 213
Langfristiges Fremdkapital		113 013	107 213
Fremdkapital		114 948	113 328
Gesetzliche Gewinnreserven		400 000	400 000
Freiwillige Gewinnreserven		473 000	473 000
Bilanzgewinn		87 661	87 654
– Gewinnvortrag		60 054	60 107
– Jahresgewinn		27 606	27 547
Eigenkapital		960 661	960 654
Total Passiven		1 075 609	1 073 983

Geldflussrechnung

in Tausend CHF	2021	2020
Gewinn	27 606	27 547
Zu- (-)/Abschreibungen (+) auf Sachanlagen	623	715
Zu-/Abnahme von Forderungen gegenüber Beteiligungen	138 521	-5 902
Übrigen kurzfristigen Forderungen	40	-113
Überschussfonds	-16 200	-18 021
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	-3 227	2 515
Vergabungsfonds	-2 143	-1 659
Übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	-749	80
Passiven Rechnungsabgrenzungen	32	-404
Zuweisung an Pensionskassen	-3 000	-3 000
Zuweisung an Jubiläumsstiftung	-600	-600
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	140 903	1 159
Kauf (-) / Verkauf (+) von Sachanlagen	-699	-629
Finanzanlagen	-140 000	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-140 699	-629
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderung Flüssige Mittel	204	530
Total Flüssige Mittel Vorjahr	12 021	11 490
Veränderung Flüssige Mittel	204	530
Total Flüssige Mittel Geschäftsjahr	12 225	12 021

Anhang zur Jahresrechnung

Der zwingend vorgeschriebene Mindestinhalt ist den Besonderheiten des Unternehmens angepasst (Art. 958c, Abs. 3 OR).

Zusätzliche Angaben gemäss Obligationenrecht

Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft erstellt eine Geldflussrechnung (Art. 961, Abs. 2 OR).

Bewertungsgrundsätze

Sachanlagen: Diese bestehen aus Bildern und anderen Kunstobjekten. Diese werden, ausgehend von den Anschaffungskosten, linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Delegation der Konzernrechnung

Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft macht von Art. 963, Abs. 4 OR Gebrauch und delegiert die Erstellung der Konzernrechnung an die Schweizerische Mobiliar Holding AG, welche alle Beteiligungen der Gruppe unter einheitlicher Leitung zusammenfasst und führt.

Beteiligungen

	Beteiligungs- und Stimmanteil in %		Aktienkapital in Tausend CHF	
	2021	2020	2021	2020
Direkte Beteiligung				
Schweizerische Mobiliar Holding AG, Bern	100.00	100.00	200 000	200 000
Wesentliche indirekte Beteiligungen				
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG, Bern	100.00	100.00	148 000	148 000
Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Nyon	100.00	100.00	25 000	25 000
Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG, Bern	100.00	100.00	3 000	3 000
Schweizerische Mobiliar Asset Management AG, Bern	100.00	100.00	1 000	1 000
SC, SwissCaution SA, Nyon	100.00	100.00	3 000	3 000
SMG Swiss Marketplace Group AG, Zürich ¹	29.50	-	2 439	-
Ringier AG, Zofingen	25.00	25.00	300	300

¹ Der Stimmanteil beträgt per 31.12.2021 25.00%.

Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft gehört der Mehrwertsteuer-Gruppe der Mobiliar Gruppe an und haftet solidarisch für deren Mehrwertsteuer-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Genossenschaft beschäftigt keine Mitarbeitenden und die Geschäftsführung der Genossenschaft und die Konzernleitungsaufgaben sind an die Schweizerische Mobiliar Holding AG delegiert.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

1 Übriger finanzieller Ertrag

in Tausend CHF	2021	2020
Zinsertrag aus Verzinsung Kontokorrente gegenüber Beteiligungen	1 135	1 188
Realisierte Währungsgewinne	1	1
Total übriger finanzieller Ertrag	1 135	1 189

2 Verwaltungsaufwand

in Tausend CHF	2021	2020
Verwaltungsaufwand	-4 357	-4 380
Davon Abschreibungen auf Sachanlagen	-623	-715
Davon Revisionsdienstleistungen	-17	-17

Die Genossenschaft beschäftigt keine Mitarbeitenden. Die Geschäftsführung der Genossenschaft und die Konzernleitungsaufgaben sind an die Schweizerische Mobiliar Holding AG delegiert. Daher enthält der Verwaltungsaufwand keine Personalkosten.

3 Übriger finanzieller Aufwand

Bei dem 2021 ausgewiesenen übrigen finanziellen Aufwand von TCHF 114 (Vorjahr TCHF 104) handelt es sich um Negativzinsen von Banken sowie um realisierte Währungsverluste.

Erläuterungen zur Bilanz

4 Forderung gegenüber Beteiligungen

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
Schweizerische Mobiliar Holding AG (direkte Beteiligung)	13 210	151 795
Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG (indirekte Beteiligung)	0	4
Flatfox AG (indirekte Beteiligung)	18	0
SC, Swisscaution AG (indirekte Beteiligung)	192	117
Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG (indirekte Beteiligung)	154	180
Total Forderungen gegenüber Beteiligungen	13 574	152 096

5 Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um das Darlehen an die Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG. Dieses wurde im Berichtsjahr im Rahmen der gruppeninternen Umstrukturierung von der Schweizerischen Mobiliar Holding AG an die Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG übertragen.

6 Beteiligung

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
Schweizerische Mobiliar Holding AG (direkte Beteiligung)	758 000	758 000

Für die indirekten Beteiligungen verweisen wir auf den Beteiligungsspiegel.

7 Sachanlagen

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
Anschaffungswerte	7 288	6 588
Kumulierte Wertberichtigungen	-5 995	-5 372
Nettobuchwert	1 292	1 216

8 Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG (indirekte Beteiligung)	1 502	4 729
Total Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	1 502	4 729

9 Überschussfonds

in Tausend CHF	Grund- lagen- forschung	Prävention und Natur	Wohnen und Zusammen- leben	Kultur/ Kommuni- kation & Um- setzung	Klima- projekte	Diverse ¹	Ein- malige ²	Nicht zuge- wiesen	Total
Stand per 01.01.2020	7 644	18 816	3 800	14 095	0	100	2 281	56 498	103 234
Reservierung	494	2 450	129	6 483	4 500	5 225	1 850	-21 132	0
Zuweisung	0	0	0	0	0	0	0	22 000	22 000
Verwendung	-2 188	-3 020	-629	-8 259	0	-100	-3 825	0	-18 021
Stand per 31.12.2020	5 950	18 246	3 300	12 319	4 500	5 225	306	57 367	107 213
Reservierung	3 247	2 450	179	9 761	1 885	-4 895	366	-12 994	0
Zuweisung	0	0	0	0	0	0	0	22 000	22 000
Verwendung	-2 413	-2 999	-919	-7 362	-1 885	-75	-547	0	-16 200
Stand per 31.12.2021	6 783	17 697	2 560	14 719	4 500	255	125	66 373	113 013³

¹ Idée Cooperative Genossenschaft, Absicherung Covid-Darlehen Hallensport (Aufrechterhaltung gewährter Sicherheiten)

² Bundeslager 2021

³ Von den TCHF 113 013 sind zur Auszahlung im Jahr 2022 rund TCHF 24 760 vorgesehen.

Gewinnverwendung

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
Jahresgewinn	27 606	27 547
Gewinnvortrag	60 054	60 107
Bilanzgewinn	87 661	87 654

Der Verwaltungsrat beantragt der Delegiertenversammlung vom 20. Mai 2022, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Zuweisungen an:

Überschussfonds	22 000	22 000
Pensionskassen	3 000	3 000
Vergabungsfonds	2 000	2 000
Jubiläumstiftung	600	600
Total Zuweisungen	27 600	27 600
Vortrag auf neue Rechnung	60 061	60 054

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Oliver Windhör
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Philipp Rickert
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 29. März 2022